

und für "Orabet" für Diabetiker zu. Am auffälligsten ist die Lieferterminverschiebung und mangelhafte Lieferung überhaupt des VEB Jenapharm.

Die Glasqualität der Ampullen vom VEB Schott und Gen. JENA wird allgemein bemängelt. Es kommt vor, daß die Antibiotika z.B. Fremdstoffe aus dem Glas herauslösen, was zum Tode des Patienten führen kann. Es fehlt an Glassatz BORAX.

Ärzte beschwerten sich darüber, daß im vergangenen Jahr eingeführte Medikamente im diesjährigen Importplan gestrichen wurden und sie dadurch keine gleichmäßige Behandlung bei chronischen Kranken durchführen können.

Auch die Produktion von med.-techn. Instrumenten in der DDR wird bemängelt und kritisiert, dass Skalpelle und Scheren nach mehrmaliger Sterilisation rosten, daß die Reparatur von Röntgengeräten z.B. fast ein Jahr dauere und die Operationsnadeln laufend abbrechen. An der med. Akademie in Erfurt brachen bei einer einzigen Operation 6 neue Nadeln ab.

Die Qualität aller Glaserzeugnisse, wie Spritzen, Uringläser usw. sei ebenfalls schlecht.

Operationsgummihandschuhe sind derart knapp und schlecht in der Qualität, daß sich verschiedene Ärzte diese privat aus Westdeutschland schicken lassen. An der med. Akademie in Erfurt stieg der Verbrauch an Gummihandschuhen - infolge schlechter Qualität - gegenüber 1958 auf das Vierfache.

Chirurgische Nägel werden beim Einschlagen in den Knochen krumm und es fehlen Festkanbinder.

In der Dentaltechnik wird über zu weiche Zahnbohrer geklagt.

Diese u.a. Mängel werden von den Ärzten und Zahnärzten ständig zu Vergleichen mit den Verhältnissen in Westdeutschland benutzt und sind zusammen mit der teilweise vorhandenen Überbelastung der Ärzte Anlaß zur Republikflucht.

So ist z.B. durch die ständigen Republikfluchten in einigen Gebieten der DDR die ärztliche Versorgung ernsthaft gefährdet, zumal ein nicht geringer Teil der noch bestehenden Praxen und Ambulatorien von sehr alten Ärzten geleitet werden, mit deren Ausscheiden außerdem in den nächsten Jahren zu rechnen ist. Besonders sind dabei die nördlichen Bezirke gefährdet, aber auch in den anderen Gebieten bestehen örtlich/ verschieden bereits einige Lücken z.B. auf kinderärztlichem, augenärztlichem, hals-